

**Protokoll**

**Arbeitstreffen 4/ 2013 der AG Finanzcontrolling**

**Datum: 16.05.2013**

**Stand/letzte Änderung: 17.05.2013**  
**Matthias Wichmann (TH Nürnberg)**  
**Michael Kolb (ihb)**

**Veranstaltungsort:** Hochschule Ingolstadt

**Beginn/Ende:** 10:00 – 16:00 Uhr

**Teilnehmer:**

<b>Hochschule</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>
Hochschule Ingolstadt	Marika	Arndt
Hochschule Ingolstadt	Christine	Roller
Hochschule München	Sibel	Turan
Hochschule Neu-Ulm	Dagmar	Bauer-Kabza
Hochschule Neu-Ulm	Philip	Schuster
Technische Hochschule Nürnberg	Matthias	Wichmann
Technische Hochschule Nürnberg	Evelyn	Haupt
Hochschule Regensburg	Barbara	Bauernfeind
Hochschule Weihenstephan	Rosemarie	Kollmannsberger
ihb	Michael	Kolb

**Entschuldigt:**

KDV	Wolfgang	Wiedermann
Hochschule München	Conrad	Harzer
Hochschule München	Lydia	Lüsing
Hochschule Weihenstephan	Manfred	Sebald
Hochschule Regensburg	Johann	Fischer

**Tagungsordnungspunkte:**

- TOP 1      Zuordnungen „Finanzkennzahlen“
- TOP 2      Feedback zu den bestehenden Berichten u. Ideensammlung für neue Berichte

**Verwendete Abkürzungen im Protokoll (auszugsweise):**

BayDSG	Bayerisches Datenschutzgesetz
DSCHV	Datenschutzverordnung
CEUS	Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem für die Hochschulen in Bayern
COB	Modul der HIS GmbH für die Kosten- und Leistungsrechnung
DWH	Datawarehouse
ETL	Extract, Transform, Load (ETL) ist ein Prozess, bei dem Daten aus mehreren ggf. unterschiedlich strukturierten Datenquellen in einer Zieldatenbank vereinigt werden
FSV	Softwareprodukt der HIS GmbH für die Finanz- und Sachmittelverwaltung
ihb	Wissenschaftliches Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
KDV	Die Koordinierungsstelle für die Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den bayerischen staatlichen Fachhochschulen

## **TOP 1 Zuordnungen „Finanzkennzahlen“**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

## **TOP 2 Feedback zu den bestehenden Berichten u. Ideensammlung für neue Berichte**

**Zur besseren Übersicht wurden Aufgaben, welche die Hochschulen erledigen müssen, rot eingefärbt.**

### Nicht-budgetrelevante Personalbuchungen:

- Die Hochschulen Ingolstadt, Regensburg und Weihenstephan stimmen die Kombinationen Kapitel/Titel zur Kennzeichnung der nicht-budgetrelevanten Personalbuchungen untereinander ab und übermitteln das Ergebnis Herrn Wichmann und Herrn Kolb.
- Die Hochschule München definiert, wie nicht-budgetrelevanten Personalbuchungen gekennzeichnet werden können und übermittelt das Ergebnis Herrn Wichmann und Herrn Kolb.
- Nicht-budgetrelevante Personalbuchungen werden (sobald alle Definitionen der Hochschule vorliegen) aus allen Standardberichten der Ordner „Projekt“, „Budgetstelle“ und Organisationseinheit“ ausgefiltert. Alle Nutzer sollen die gleiche Sicht auf die Daten haben. Für die Controller und Mitarbeiter der zentralen Stellen werden ggf. zukünftig zusätzliche Berichte mit allen Personalbuchungen erstellt.

### Budget, Einnahmen und Haushaltsrest:

- Die Einnahmen, die ins Budget fließen, werden zukünftig nach folgenden Regeln ermittelt: Alle Buchungen auf Einnahmetitel die automatisch verstärken ODER Buchungen auf Einnahmetitel mit Drittmitteltitel bzw. Drittmitteltitelgruppen (bisher wurden nur Buchungen auf Einnahmetitel die automatisch verstärken berücksichtigt).
- SG- und SUG-Buchungen (Buchungsschlüssel 901, 951, 902, 952) werden zukünftig auch in die Metrik „Haushaltsrest“ aufgenommen (sind bereits im Budget).
- In den Kontenübersichten werden nur noch Einnahmen dargestellt, die ins Budget fließen. Die Metrik wird umbenannt in „Einnahme (budgetrelevant)“.
- Falls bestimmte Budgetstellen (z. B. Bewirtung) keiner Organisationseinheit zugeordnet werden können, suchen die Hochschulen primär nach internen Lösungen um anders zu buchen. Ansonsten wird vom ihb eine Ausnahme im ETL-Prozess ergänzt.

Darstellung der Berichte und Attribute:

- Bei den Berichten zu Forderungen und Verbindlichkeiten wird Kapitel und Titelgruppe im PageBy-Bereich ergänzt.
- Im Bericht „Ausgaben im Jahresverlauf“ werden die Gesamtausgaben über alle Ausgabenkategorien pro Monat ergänzt („Zahl über Diagramm“). Die Ausgabenkategorien werden zukünftig aufgrund der SyF-Codes ermittelt.
- Im Bericht „Belegliste Projekt“ sollen mehrere Jahre gewählt werden können. Die Sortierung und Lfd. Nr ist nicht korrekt und muss überarbeitet werden.
- In der Kontoübersicht Organisationseinheit wird die Kapitel/TG-Auswahl um eine Erläuterung erweitert.
- Als Startseite wird eine Berichtsübersicht (HTML-Dokument) erstellt. Bevorzugt mit aufklappbaren Bereichen für die Ordnerstruktur (Akkordeon-Tab). Die Ordner „Budgetstelle“ und „Projekt“ sind standardmäßig aufgeklappt.
- Die Attributfelder „COB-relevant“ und „MBS-relevant“ werden aus der Elementliste bei der Vorauswahl entfernt.
- Es wird geprüft, ob der Doppelpunkt zwischen KNZ und BEZ entfernt bzw. ersetzt werden kann. Es wird jedoch noch keine Änderung vorgenommen.

Ideensammlung „Berichte für Kanzler“:

- Herr Kolb erstellt Berichte für Auswertungen von Drittmittel, Einnahmen/Ausgaben der Hochschule, Hochschul- und Forschungsprojekte, Deutschlandstipendien und Weiterbildung.
- Die dafür verwendeten SyF-Codes und Filterbedingungen fasst Herr Kolb in einer EXCEL-Datei zusammen, die auch alle anderen fachlichen Spezialitäten aller Hochschulen beinhalten. Die Excel-Datei wird den Teilnehmern der AG zugeschickt.
- **Folgende Definitionen müssen die Hochschulen für die Kanzlerberichte noch an Herrn Wichmann und Herrn Kolb nachliefern:**
  - Definition der Kompetenzfelder (für die Drittmittelverteilung).
  - Definition der Hochschulprojekte (für Unterteilung nach Hochschul- und Forschungsprojekte).
  - Wie können Infos zu den Stipendien aus FSV ermittelt werden (für Deutschlandstipendien)?
  - Welche Kostenarten sind für die Weiterbildungsausgaben relevant (für Weiterbildung)?

**Das nächste Arbeitstreffen für die „alten“ Pilothochschulen findet voraussichtlich am 18.07.2013 um 10:00 Uhr an der Hochschule Weihenstephan statt.**